

Carl Philipp Emanuel
BACH

Dank-Hymne

Danket dem Herrn · O give thanks unto the Lord

BR-CPEB G 9

per Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Corni, 2 Trombe, Timpani
2 Violini, Viola e Basso continuo

herausgegeben von / edited by
Ulrich Leisinger

Carl Philipp Emanuel Bach · The Complete Works
published by the Packard Humanities Institute
Series V, Volume 5.1

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 33.504/03

Inhalt

Vorrede / Preface	3		
Vorwort / Foreword	4		
Text (English translation)	8		
1. Teil		2. Teil	
1. Coro SATB „Danket dem Herrn“	11	15. Coro „Eine Weihrauchswolke waltet“	55
2. Accompagnato (Basso) „Du Einziger!“	14	16. Aria (Soprano) „Mit Himmel in den Blicken steht sie“	57
3. Aria (Basso) „Wie soll dir Erd und Asche danken“	15	17. Accompagnato (Basso) „Du edler Mann!“	60
4. Recitativo (Tenore) „Und du, Herr Zebaoth!“	17	18. Aria (Basso) „Zum Eden bildete das ‚Werde!‘“	60
5. Aria (Soprano) „Der Vogel singt's den Lüften“	19	19. Coro mit Soli „Sind nicht unsrer Freuden“	63
6. Recitativo (Tenore) „Ja, singe nur“	22		
7. Aria (Tenore) „O Vater! Bei diesem Gedanken“	24		
8. Recitativo (Tenore) „Und doch, seh ich zurück auf jene Bahn“	26		
9. Aria (Tenore) „Schon schimmern durch graulichte Nebel von ferne“	27		
10. <i>Heilig Wq 217</i>			
11. Recitativo (Basso) „Das Übrige vom Pilgerpfade“	30		
12. Aria (Basso) „Ich weiche nicht von deiner Rechten“	31		
13. Recitativo (Alto) „Ich weiche nicht und will dich immer loben“	34		
14. Coro mit Choral („Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich“) „Lobet den Herrn in seinem Heiligtume“	35		

Zu diesem Werk ist das folgende Aufführungsmaterial erhältlich: Partitur (Carus 33.504), Klavierauszug (Carus 33.504/03), Chorpartitur (Carus 33.504/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 33.504/19).

The following performance material is available: full score (Carus 33.504), vocal score (Carus 33.504/03), choral score (Carus 33.504/05), complete orchestral material (Carus 33.504/19).

Vorrede

Carl Philipp Emanuel Bach galt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als der bedeutendste Komponist in Deutschland. Der zweite musikalische Sohn von Johann Sebastian Bach wurde am 8. März 1714 in Weimar geboren; er erhielt seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater in Leipzig, wo er die Thomasschule und später die Universität besuchte. Im Jahr 1734 wechselte er nach Frankfurt an der Oder, um sein Jura-Studium abzuschließen; dort erregte er die Aufmerksamkeit des preußischen Kronprinzen Friedrich. Er wurde als Generalbassspieler in die Kapelle des Prinzen aufgenommen, der im Jahre 1740 König von Preußen wurde. Während seiner Berliner Jahre 1740 bis 1768 war Bach vor allem als Komponist von Klavier- und Kammermusikwerken (darunter auch Sinfonien und Konzerte) bekannt. Viele seiner Werke wurden zu seinen Lebzeiten veröffentlicht und machten den „Berliner Bach“ – wie er in Abgrenzung von seinen Brüdern Wilhelm Friedemann in Halle, Johann Christoph Friedrich in Bückeburg und Johann Christian in London genannt wurde – weit über Norddeutschland hinaus berühmt.

Die großen Vokalwerke von Carl Philipp Emanuel Bach – Passionen, Oratorien und Kantaten – gehören fast ausnahmslos den Hamburger Jahren des Komponisten an. Er folgte seinem Patenonkel Georg Philipp Telemann nach, der für mehr als 40 Jahre den Posten des Musikdirektors der freien Reichsstadt bekleidet hatte. Von Ostern 1768 bis zu seinem Tod am 14. Dezember 1788 war der „Hamburger Bach“ bei etwa 120 Gelegenheiten im Jahr für die Aufführungen in den fünf Hauptkirchen verantwortlich, wofür ihm eine kleine Gruppe von sechs bis acht professionellen Sängern und ein gut ausgebildetes Ensemble aus etwa 15 Ratsmusikanten zur Verfügung stand. Bach erfüllte seine Aufgaben vor allem mit der Aufführung oder der Einrichtung fremder Werke. Auf die vergleichsweise wenigen Oratorien, Kantaten und einzelnen Chöre, die er selbst komponierte, wandte er große Sorgfalt auf; oft sollten sie als exemplarische Werke in den jeweiligen Gattungen dienen.

Die Vokalmusik Carl Philipp Emanuel Bachs fiel im 19. Jahrhundert durch radikale Veränderungen in der Organisation und in der Ästhetik der protestantischen Kirchenmusik fast vollständig in Vergessenheit. Die Geschwindigkeit, mit der Bachs Werke wieder Eingang in das Kirchenmusik- und Konzertrepertoire gefunden haben, hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, einerseits durch die Wiederentdeckung des Archivs der Sing-Akademie zu Berlin im Jahre 1999, wo viele Werke als Unikate aus dem Nachlass des Komponisten erhalten sind, andererseits durch die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Gesamtausgabe, die viele dieser Werke erstmals im Druck vorgelegt hat.

Ulrich Leisinger

Preface

Carl Philipp Emanuel Bach was regarded as the most important composer throughout Germany during the second half of the eighteenth century. The second musical son of Johann Sebastian Bach was born in Weimar on 8 March 1714; he received his musical training from his father in Leipzig where he attended St. Thomas's school and later the University. In 1734 he moved to Frankfurt/Oder to complete his law studies where he aroused the attention of Frederick, Crown Prince of Prussia. He was appointed keyboard accompanist in the Prince's orchestra, who in 1740 became King of Prussia. During his Berlin years from 1740 to 1768 Bach was primarily known as a composer of keyboard and chamber music (including symphonies and concertos). Many of these works were published during his lifetime and made the "Berlin Bach" – as he was called to distinguish him from his brothers Wilhelm Friedemann in Halle, Johann Christoph Friedrich in Bückeburg, and Johann Christian in London – famous beyond Northern Germany.

The large-scale vocal works by Carl Philipp Emanuel Bach – Passions, oratorios, and cantatas – belong with almost no exception to the composer's Hamburg years: He succeeded his godfather Georg Philipp Telemann who had been music director of the free imperial city for more than 40 years. From Easter 1768 until his death on 14 December 1788 the "Hamburg Bach" was responsible for performances in the five main churches on about 120 occasions per year for which he could rely on a small group of six to eight professional singers and a well-trained body of approximately 15 town musicians. Bach fulfilled his duties employing or adapting works primarily by other composers. The comparatively small number of oratorios, cantatas, and individual choruses which he himself composed were written with great care and often were meant to serve as exemplary works in their respective genres.

In the nineteenth century the vocal music of Carl Philipp Emanuel Bach fell into almost total oblivion due to radical changes in the organization and aesthetics of Protestant church music. The speed with which Bach's works found their way back into the church and concert repertory has greatly increased in recent years thanks to the rediscovery of the archive of the Sing-Akademie zu Berlin in 1999, where many works from the composer's estate have survived in unique copies and, on the other hand, through the Complete Edition of Carl Philipp Emanuel Bach, which has made many of them available for the first time.

Translation: Ulrich Leisinger

Vorwort

Werke für besondere Gelegenheiten – Kantaten für Hochzeiten, Geburts- oder Namenstage oder anlässlich von Promotionen – bilden einen großen Teil des Vokalschaffens von Komponisten des Barockzeitalters wie Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach; Carl Philipp Emanuel wurde hingegen offenbar nur selten gebeten, nicht liturgische Vokalkompositionen während seiner Berliner und Hamburger Jahre zu liefern.

Der Eintrag „Dank=Hymne der Freundschaft, Ein Geburtstags=Stück. 2 Theile. H[amburg] 1785. Mit Trompeten, Pauken, Flöten, Hoboen, Hörnern und Fagott“ aus dem gedruckten *Verzeichniß des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters C. P. E. Bach* (Hamburg: Schniebes, 1790) war lange Zeit alles, was über die hier vorgelegte große Vokalkomposition bekannt war. Die verloren geglaubten Originalquellen kamen erst 1999 wieder ans Licht, als das Musikarchiv der Sing-Akademie zu Berlin durch Experten der Harvard University unter der Leitung von Christoph Wolff in Kiew/Ukraine wiederentdeckt wurde.

Die Namen von Sängern, die Bach regelmäßig für Kirchenmusiken heranzog, in den Originalstimmen machen deutlich, dass eine Aufführung in Hamburg oder der Umgebung geplant war. Der Text liefert aber nur wenig Aufschluss über den Widmungsträger; aus dem Schlusschor kann man zumindest ableiten, dass es sich um einen älteren, wohlhabenden Mann, der glücklich verheiratet war, handeln musste. Die sorgfältige Auswertung der lokalen Zeitungen im Rahmen des *Forschungsprojekts Bach-Repertorium* lieferte merkwürdigerweise keinerlei Anhaltspunkte für eine Aufführung des oratorienähnlichen Stücks in Hamburg und eröffnete weiten Spielraum für Spekulationen über Auftraggeber. Erst im Jahr 2012 konnte Jürgen Neubaum ein Exemplar des mutmaßlichen Originaltextes im *Bach-Jahrbuch* vorstellen: *Dank-Hymne der Der Jahrtags=Feyer des Herrn Hartung gewenen Freunden. Hamburg, gedruckt bey Gottl. Fr. Ebes, 1785.*

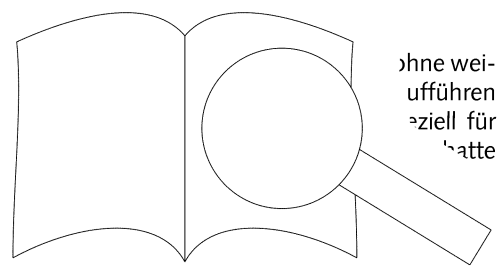
Dieselbe Kapsel im *Hamburgische Drucktes Lied der Freude in ländlichen Feste in Leezen* 1785 im September. Christoph Eckermann, das als Moritz Nicodemus Hartung wurde am 19. Februar 1753 in Hamburg geboren und feierte am 60. Geburtstag; und führte zusammen mit Alardus ein erfolgreiches Geschäft zwischen Brook in Hamburg; er sich mit Hanna Agatha als Unternehmer engagiert. eines Pfarrers in verschiedenen Funkchengemeinde St. Katherinen. Hartung, der C. P. E. Bach-Forschung bislang vollständig war, starb am 23. Juni 1791 im Alter von

In Johann George Sulzers *Theorie der schönen Künste*, Leipzig 1771, Bd. 1, S. 552, wird die Hymne als eine Unterart der Ode wie folgt charakterisiert: „Hymne. (Dichtkunst). [...] Der darin herrschende Affekt ist Andacht, und anbethende Bewunderung; der Inhalt eine in diesem Affekt vorgetragene Beschreibung der Eigenschaften und Werke des göttlichen Wesens; der Ton feyerlich und enthusiastisch.“ Diese zeitgenössische Definition beschreibt treffend den Charakter der *Dank-Hymne*, die eine Vertonung eines semi-geistlichen poetischen Textes ist und die trotz Umfang und Besetzungsgröße eher für die private Erbauung als für den öffentlichen Gottesdienst bestimmt war.

Der erste und umfangreichere Teil des zweiteiligen Werkes ist ein Lobgesang auf Gott und wendet sich an den Höchsten, der die Schöpfung barmherzig eingerichtet hat. Bibelverse 107 und 150 dienen als Rahmen für Chorstimmen und Arien. Diese bilden die musikalische Inspirationen: Der Sopran (Satz 2), Vogelstimme (Satz 5) oder der Klarinettenchor (Satz 6) zum jüngsten Gericht ruft die Menschen zum Handeln hierfür. Die Aufnahme des ersten Teils, in dem harmonischen Klang über „Lobt Gott, ihr Engel des Himmels“, unterstreicht die Freude dieses Werkes. Im zweiten Teil wird eine fröhliche Stimmung vorgetragen, die alten und spielt auf Freundschaft an, ohne den Namen des Widmungsträgers an, ohne angegeben würde.

Ein Briefwechsel zeigt, dass Bach den ersten Teil der Hymne am 2. und dem 18. Januar und den zweiten Teil zwischen dem 19. und 24. Januar 1785 komponierte. Das Werk also fast einen Monat vor Hartungs Geburtstag abschließen konnte. Ein Stimmensatz wurde unmittelbar darauf von Johann Heinrich Michel (1739?–1810), Bachs Hamburger Hauptkopist, angefertigt. Aus unbekanntem Gründen wurde die Aufführung dann aber verschoben, wie aus einer großen Zahl an Änderungen und Zusätzen von Bachs Hand im Originalstimmensatz deutlich wird. Ob die *Dank-Hymne* bei dem ländlichen Fest im September 1785 in Hartungs Geburtsort Leezen, immerhin 55 Kilometer nördlich von Hamburg, erstmals aufgeführt wurde oder ob die Aufführung in einem Hamburger Privathaus stattfand, ist wie vor nicht bekannt.

Obwot
teres m
lässt, s
Bachs
genau
prane,
Bässe.
überne



ohne wei-
zuführen
ziell für
hatte

PROBENBESTIMMUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

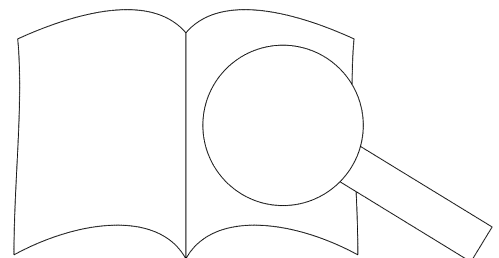
Verteilung der Soli gleichmäßig zu bedienen. Diese acht Sänger bildeten zusammen auch den Chor. Das Orchester war ebenfalls ziemlich klein (mit jeweils nur zwei ersten und zweiten Violinen), für Querflöten und Oboen gab es nur ein Spielerpaar. Nur die Bassgruppe war vergleichsweise stark besetzt; es werden Violoncello, Fagott und Violine (Kontrabass) und ein Continuo-Instrument verlangt. Dieses wird als „Cembalo“ bezeichnet und erhielt bei Bachs nachträglicher Revision sogar ein Solo im Schlusschor des ersten Teils ab T. 232 zugewiesen. Die Verwendung des Cembalos macht deutlich, dass das Stück – trotz seines semi-geistlichen Charakters – nicht für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt war. Wir wissen nicht sicher, wie das *Doppelchörige Heilig* Wq 217, das in seiner ursprünglichen Fassung zwei Orchester erforderte, für eine Aufführung mit einem kleinen Ensemble angepasst wurde. Bach konnte in der *Dank-Hymne* neben den zwei Trompeten aber auch die beiden Hörner heranziehen, um die drei eigenständigen Trompetenpartien des *Heilig* auf vier Spieler zu verteilen.

Die Quellenlage für die *Dank-Hymne der Freundschaft* ist außerordentlich günstig. Die autographe Partitur und der Originalstimmensatz für die Aufführung im Jahre 1785 sind erhalten geblieben. Sie befinden sich inzwischen mit der Signatur SA 267 als ein Depositum der Sing-Akademie zu Berlin in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Das einzige bekannte Exemplar des originalen Textdrucks wird im Staatsarchiv Hamburg unter der Signatur A 758/26-5 *Kapsel 1 Hartung* verwahrt. Wie bereits erwähnt sind die Stimmen von Johann Heinrich Michel, Bachs Hamburger Hauptkopist, geschrieben, dessen Handschrift sehr klar und nahezu fehlerfrei ist. Carl Philipp Emanuel Bach hat die Stimmen genau Korrektur gelesen, so dass die Edition, die die endgültige Version des Werkes wiedergibt, keine besonderen Schwierigkeiten mit sich bringt.

Der vorliegende Klavierauszug basiert auf C-
Emanuel Bach: Works for Special Occasio.
CW V/5.1), hrsg. von Ulrich Leisinger, Los Alto-
nia: The Packard Humanities Institute, 2013. Erg.
und Berichtigungen der Editionsleit-
ringfügige Revisionen an der Tr
des neu aufgefundenen Origin
den eingearbeitet.

Ulrich Leisinger

© 2013



Foreword

While works for special occasions – cantatas for weddings, birth- and name days, or for obtaining a doctorate – form a major part of the vocal output of composers of the Baroque era such as Georg Philipp Telemann and Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel was apparently only rarely asked to provide non-liturgical vocal compositions during his Berlin and Hamburg years.

For a long time the entry “Dank=Hymne der Freundschaft, ein Geburtstags=Stück. 2 Theile. H[amburg] 1785. Mit Trompeten, Pauken, Flöten, Hoboen, Hörnern und Fagott.” from the printed catalog of Carl Philipp Emanuel Bach’s estate (Hamburg: Schniebes, 1790) was all that was known about the present large-scale vocal work. The original sources that were believed to be lost only became accessible again in 1999 when the music archive of the Sing-Akademie zu Berlin was rediscovered in Kiev, Ukraine, by experts from Harvard University, led by Christoph Wolff.

The names of Bach’s regular church singers in the part books made it clear that a performance was intended in Hamburg or its vicinity. The text offers little information about the dedicatee; from the final chorus it can at least be derived that he was an older, wealthy man who had been happily married. Strangely, the scrupulous screening of local newspapers undertaken in the research project *Bach Repertorium* did not reveal any documents relating to a performance of the oratorio-like piece in Hamburg and led to speculation about the person who commissioned it. Only in 2012 was Jürgen Neubacher able to present a unique copy of what appears to be the original text print in the *Bach-Jahrbuch: Dank-Hymne der Freundschaft. Der Jahrtags=Feyer des Herrn Hartung gewidmet von seinen Freunden. Hamburg, gedruckt bey Gottl. Friedr. Schniebes 1785.*

The same storage case at the Hamburg State Library contains a printed *Lied der Freude und des Dankes bei einem ländlichen Feste in Leezen. Von Hartung. 1785 im September. Herausgegeben von David Christoph Eckermann, welcher die Freundschaft des Herrn Hartung gewidmet hat.* He identifies the dedicatee as Moritz Hartung, who was born on 19 February 1753 and hence celebrated his 32nd birthday on 19 February 1785. He became a Hamburg citizen in 1778, trading together with a certain Christian Gottlieb Hartung, who married Hanna Agatha Martini in 1777. His business activities he engaged in various functions in the city. Hartung, whose name appears in the P. E. Bach scholarship, died in 1806, aged sixty-six.

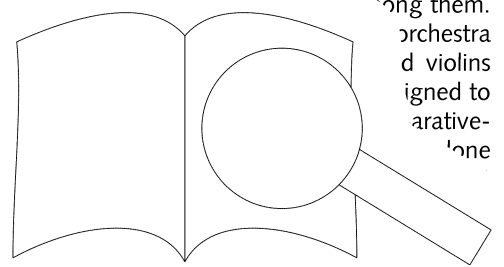
In his *Theorie der schönen Künste*, Johann Gottfried Herder defined the *Hymne* as a poetic sub-genre of the *Hymne* as follows: “Hymn (Poetry). [...] The subject [in the hymn] is devotion and adoring. The content is a description of the characteristics of the works of the Highest Being in accordance

with this affect; the tone is solemn and enthusiastic.” This contemporaneous definition describes well the nature of the *Dank-Hymne*, which is a setting of a semi-sacred poetic text and which, despite its scope and full scoring, is meant for private devotion rather than for public church services.

The first and more extended part of the bipartite work is a hymn of praise to God and addresses in general terms the Almighty One, who has wisely and mercifully ordered his creation. Biblical verses taken from Psalms 107 and 150 and set as choruses serve as a framework for a sequence of recitatives and arias. These offer a rich source of musical inspiration: the seraph tuning his harp for song (no. 2), bird calls and the roaring of a lion (no. 5) or the sound of the trombones announcing the Day of Judgment (no. 6) are striking examples. The inclusion of the chorale *Heilig Wq 217* as movement 7 and the chorus of part I in which harmonica parts underline the ambitious second part a serene and intimate atmosphere. The text becomes more personal in the final chorus, which celebrates the birthday of the dedicatee. The name of the dedicatee is not revealed.

Dates in the original manuscript of the *Dank-Hymne* are: Bach composed part I of the *Dank-Hymne* in Hamburg on 18 January 1785 and part II in Leezen on 24 January 1785, and the work was performed in Hamburg almost a month before the end of the year. The work was immediately written for the Hamburg church choir (1739?–1810), Bach’s main choir. The exact reasons for the performance, however, postponed as can be derived from the manuscript, are not clear. A large number of subtle changes and corrections are visible in the original parts. It remains unclear whether the performance may have ultimately taken place at the rural feast in Hartung’s native village in Leezen, which after all lies forty miles north of Hamburg, in September 1785 or whether it occurred scheduled at a private venue in Hamburg.

Although the *Dank-Hymne der Freundschaft* can well be performed with soloists and chorus in the modern sense it should be borne in mind that the piece was specifically designed for Bach’s Hamburg music ensemble. He had exactly eight singers at his disposition – two boy sopranos, two male altos (countertenors), two tenors, and two basses. Each of them was assigned a solo role so that Bach aimed at a balanced distribution of the parts among them. The work is scored for a chamber orchestra of 12 instruments (two flutes, two oboes, two violins, two violas, two cellos, two double basses, two trumpets, two trombones, two horns, and two bassoons). The work is in G major and 3/4 time. The first part is in common time (C) and the second part is in 3/4 time. The work is in G major and 3/4 time. The first part is in common time (C) and the second part is in 3/4 time.



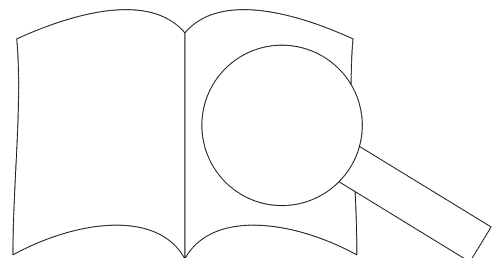
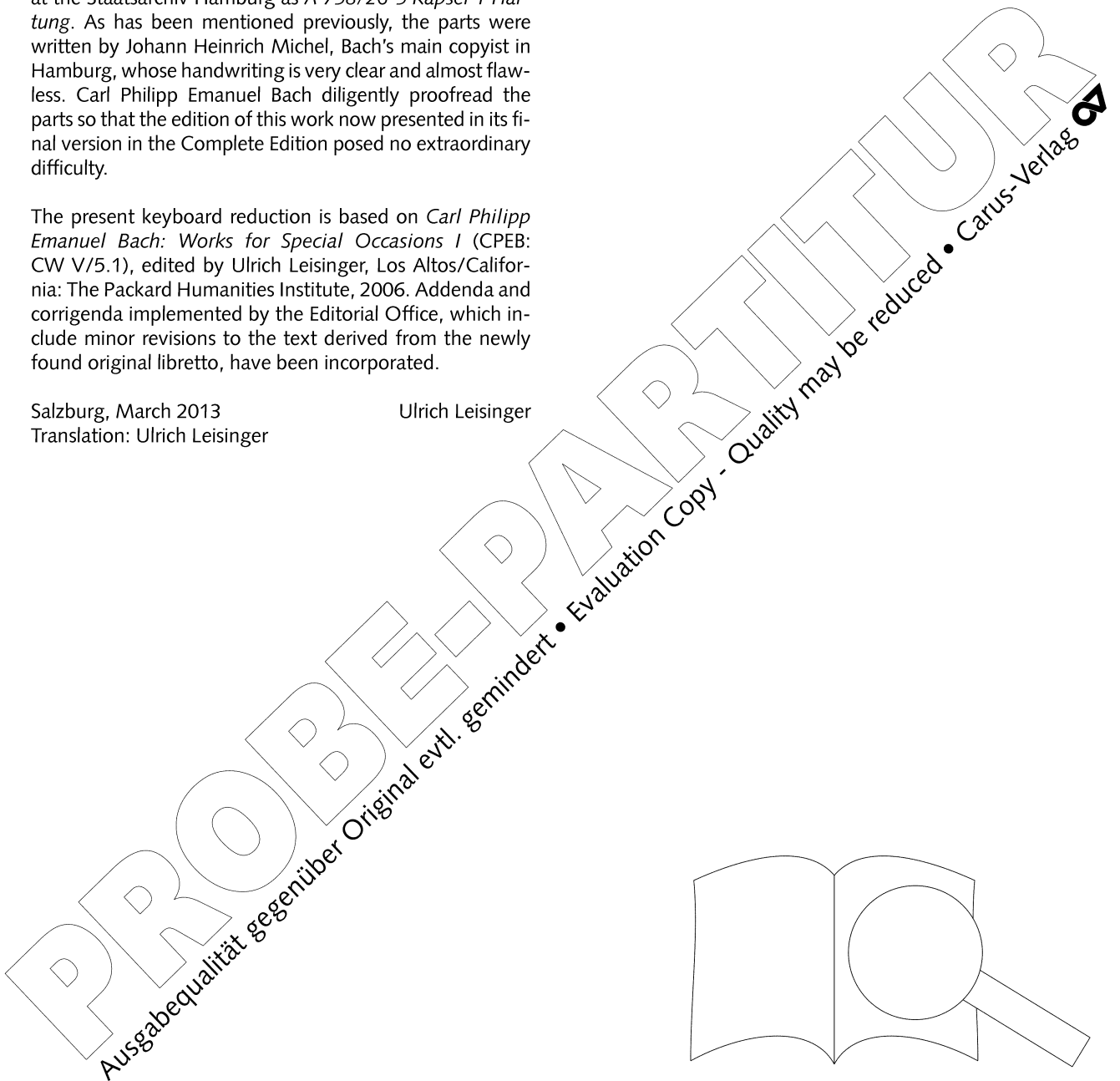
the piece – despite its semi-sacred nature – was not meant to be performed in a church service. We do not know for sure how the double-choir *Heilig Wq 217*, which in its original version calls for two orchestras, was adapted for the performance with a small ensemble. However, Bach could have employed – besides the two trumpets – two horns to distribute the three independent trumpet parts of the *Heilig* among four players.

The source situation for the *Dank-Hymne der Freundschaft* is very favorable. The autograph score has survived as has the original set of parts books used for the performance in 1785. In the meantime, these have now been deposited by the Sing-Akademie zu Berlin at the Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz under the shelf mark SA 267. The single known copy of the original libretto is preserved at the Staatsarchiv Hamburg as A 758/26-5 *Kapsel 1 Hartung*. As has been mentioned previously, the parts were written by Johann Heinrich Michel, Bach's main copyist in Hamburg, whose handwriting is very clear and almost flawless. Carl Philipp Emanuel Bach diligently proofread the parts so that the edition of this work now presented in its final version in the Complete Edition posed no extraordinary difficulty.

The present keyboard reduction is based on *Carl Philipp Emanuel Bach: Works for Special Occasions I* (CPEB: CW V/5.1), edited by Ulrich Leisinger, Los Altos/California: The Packard Humanities Institute, 2006. Addenda and corrigenda implemented by the Editorial Office, which include minor revisions to the text derived from the newly found original libretto, have been incorporated.

Salzburg, March 2013
Translation: Ulrich Leisinger

Ulrich Leisinger



Text

Part I

1. Chorus

O give thanks unto the Lord, for He is good:
for His mercy endureth for ever. (Psalm 107:1)

2. Accompanied Recitative

You Only One,
to whom the eyes of all creation are directed,
Almighty One,
of whom they beg nourishment,
Lord of the worlds,
who is never praised enough
by millions of tongues each day
as long as the heavenly host shines,
for like you this praise is unlimited.
The seraph tunes his harp for song,
the highest pitch of devotion begins;
but soon his cheek blushes,
he is silent, feeling himself too weak, and wonders:

3. Aria

How can earth and ash, for which
every breath is a comfort, thank you?
They praise you but they feel dizzy,
whenever daring to imagine what you are like.
Trembling they call your name,
"Jehovah," and they sink to dust
stammering in a somber mood
when hearing your seraph's hymn: "Amen, amen!"

4. Recitative

But you, Lord Sabaoth,
so inscrutably great,
that the bosom of heaven
cannot embrace you,
you are our God,
you our Father, in whom we trust,
you are full of affection for us,
filled with paternal understanding,
it is your one concern
to look upon this world from above and bless it.
You Holy One, you Pure One, you ever present
the incense of diligent hands
on your altar of thanksgiving.
You incline your ear unto our prayer
your eye looks around to see
and to avert danger.
Led, O Lord, by your hand
cared for by your father,
preserved by your grace,
we follow our path
where no snares
but on your path
where
far from
it fade:
full of joy sings you thanks.

5. Aria

The bird sings it to the breezes:
How wise, how merciful is He.
The flock tells it to the pastures:
How gentle is our Lord!
In the desert, the lion's thanks
are roaring back to Him from the rocks,
and young ravens are crying
and thanking Him for the good fortune of their lives.

6. Recitative

Yes, but sing,
you creation, the honor of your Creator,
you air, you forest, and you fields!
I will join your choirs
and thank the One, who has made me,
who has brought me into the light,
who took my hand from the first step
of my pilgrimage on
and whose grace provided new pleasure
with every single step.
When I was surrounded by clouds
He threatened and they retreated
He turned the tears of fear
into joyous smiles of happiness
Whatever I am
is a gift of His love
and if nothing were
I would sing "Praise be to you, O Lord, Sabaoth"

7. Aria

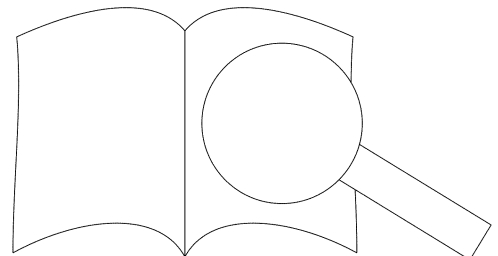
O Father, how
how many a thorn injured my feet,
how many threatening dangers
plunged the pilgrim's heart in fear. –
When I see how my path is nearing its homeland,
where there is eternal spring and no thorns grow
and where surrounded by your grace
nothing but joy moves the heart,
then I rejoice that I have travelled this long distance.

9. Aria

From far away
golden light
in the rock

The west
is already
and fill it

Already
the hymn
the pure



The "Holy" of the angels and the brethren resounds loudly,
the heavens again echo with the sound of cymbals;
down in hell this song reverberates like thunder.

10. Chorus: *Heilig* Wq 217

*Holy, holy, holy is the Lord of hosts.
The whole earth is full of his glory.* (Isaiah 6:3)

11. Recitative

Let the rest of my pilgrimage
be led, O Father,
by your mercy, I trust in you.
My confidence has never, never yet been disappointed.
What you have chosen for me
was always best for me.
Therefore, give me now what your mercy has discerned,
and if earth and heaven will flee from me,
as long as I have you, I will always be cheerful,
whatever your wisdom decrees.

12. Aria

I will not leave your right side,
if world and sin fight against me,
if my conscience speaks and threatens:
I will not leave.
If you will lead me through rough paths,
if I shall lose all my fortune
and walk without comfort and joy:
I will not leave.
If my grave will swallow me
and if I will still struggle with dark doubts
although my dying eye grows dim:
I will not leave.
If worldly flames will surround me
and terrible trumpets will sound:
"You men, stand before the Judgment!" –
I will not leave.

13. Aria

I will not leave and I will always praise you
and I will enjoy your mercy.
Here beneath and there above
nothing but your praise shall be heard from my mouth
I will never forget
what your mercy has done for me.
No, as long as I shall live, I will pray in adoration
for this mercy that is so great and so precious.

14. Final Chorus

Chorus

Praise God in His sanctuary
praise Him in the firmament.

Solo

I praise you
with the
Alleluia

Chorus
Praise

...ent greatness. (Psalm 150:2)
... its path
... shore,
... field for the seed
... rain to it.

Chorus

Praise Him with the sound of the trumpet:
praise Him with the psaltery and harp. (Psalm 150:3)
Solo

All that lives, sees,
none of them will be overlooked by you.
You listen to the seraph's song
as well as the supplication of the tiniest worm.

Chorus

Praise Him with the timbrel and dance:
praise Him with stringed instruments and organs. (Psalm 150:4)

Duet

You give men bread and wine,
you fill their barn and barrel,
and also the deer in the wilderness
will never lack their fodder.

Chorus

Praise Him upon the loud cymbals:
praise Him upon the high sounding cymbals. (Psalm 150:5)

Quartet

You look after the lives of men,
your hand leads them
to their homeland
through every threatening danger.

Chorus

Let every thing that hath breath
praise ye the Lord. (Psalm 150:6)

Duet

You are full of
you give joy
Let ever
praise

Chorus

...orning until night,
Him,
... forget
you.

... billows
... ship's altar of thanksgiving.
... mn resounds
... no eternally is and was.

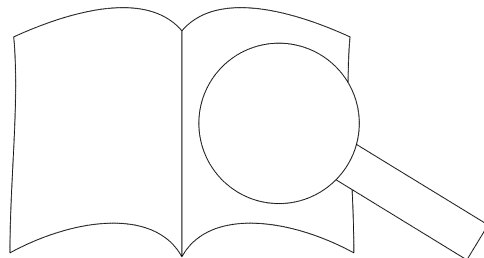
Aria

Beautiful Friendship is standing here,
heaven in her gaze,
A joyous tumult in her breast,
she offers up her Alleluia.

At her friend's feast of joy
her heart beats with delight.
Her prayer and her incense rise
on the wings of smooth western winds.

17. Recitative

You noble
you, whose
hear its jub
See how it
how warm
for life, we
and for all
so that you



18. Aria

The word "Let there be" transformed
barren wilderness into Eden.
O worthy is our Lord's earth,
to be enjoyed.

You see no dark weather gathers
without the sun shining upon it.
No thorn grows
without a rose blooming beside it.

19. Chorus

Verse 1 Do we not have many pleasures
under the moon,
does not bliss
spring even from suffering?
Does not more merriment
cross our path
than pains bred
of melancholy?

Verse 2 If even spring seems unsuited,
and you see nothing but the grave,
only wipe away the tears
from your eyes,
because the sin of melancholy
knows no bounds
and even feigns fog
where the sun is shining.

Verse 3 If one joy withers
on its tender stalk,
behold, many others blossom
around you and for you.
Come, you need only choose,
that your hand may pluck them.
Will you count only the one
but not the thousands remaining?

Verse 4 If even one bloom falls
without being enjoyed,
how do mercy and wisdom together
not reign in this world?
Can you believe this?
Why so grief-stricken?
No one could steal it
were it not to your good.

Verse 5 Did you not learn
many kinds of joy
dancing and playing
during the year?
The field gave
as a toy
the trees
to rejoice

Verse 6 Did you not see
the harvest increased,
the grapes prove
more
longing for love,
passionate beauties
around you.

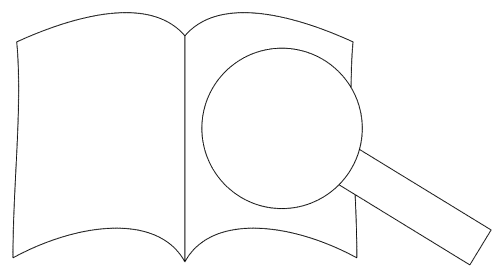
Verse 7 Did the man lose
spouse, glory and possessions,
and beloved children
and lively blood,
friends, faithful and honest
and worthy to his heart?
Also by the fortune of his brethren,
his own fortune is increased.

Verse 8 If the old man is lacking joy,
can he not look upon his grandchildren
to be pleased
and enjoy his strength?
The juice of the grape is simmering
to refresh him;
he acquires new power
drinking the juice of the vine.

Verse 9 Indeed, God's earth bears
many a joy,
wine and the spring sunshine
and the music of stringed instruments
Friendship, marital affection
glory, goods, and money
and all inclinations to
God's world is bear

Translation © 2013 by

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Dank-Hymne der Freundschaft

Danket dem Herrn • O give thanks unto the Lord

BR-CPEB G 9 • Wq deest

I. Teil

Carl Philipp Emanuel Bach

1714 – 1788

Klavierauszug: Paul Horn (*1922)

I. Chor Allegretto

Ob, Cor
Tr, Timp
Archi
Basso continuo

9

16

Herrn, denn er ist freund-lich, est - lich, und sei - ne Gü - te wä -
Herrn, denn er ist .nr freund -lich, und sei - ne Gü - te
Herrn, der. er ist freund -lich, und sei - ne Gü - te wä -
Herrn denn er ist freund -lich - te

23

tr p f tr

- ret e - wig - lich, sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich.

wä - ret e - wig - lich, sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich.

tr p f tr

- ret e - wig - lich, sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich.

wä - ret e - wig - lich, sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich.

31

tr

dem Herrn,

Dan - ket dem Herrn,

39

dan - ket dem Her und - lich, denn er ist freund - lich, und sei - ne

dan - ket der ist freund - lich, denn er ist freund - lich, und sei - ne

dar denn er ist freund - lich, den : - ne

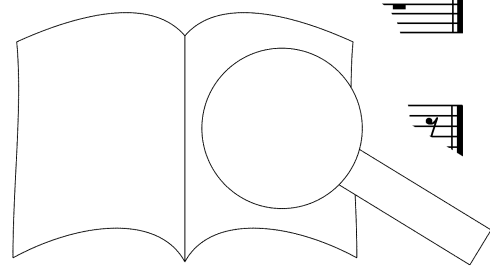
de ne

Gü - te wäh-ret e - wig - lich, dan - ket, dankt dem Herrn, denn er ist freund - lich,
 Gü - te wäh-ret e - wig - lich, dan - ket, dankt dem Herrn, denn er ist freund - lich,
 Gü - te wäh-ret e - wig - lich, dan - ket, dankt dem Herrn, denn er ist freund - lich,
 Gü - te wäh-ret e - wig - lich, dan - ket, dankt dem Herrn,

denn er ist freund - lich, und sei - ne Gü - te wäh - ret
 denn er ist freund - lich, sei - ne Gü - te
 denn er ist freund - lich, sei - ne wa - lich, e -
 denn er ist freund - lich, sei - r - te - wig - lich, e -

- wig - lich.
 - wig - lich.
 - wig - l

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Accompagnement (Basso)

Basso

Du Ein-zi-ger, auf den der Schöp-fung Bli-cke sehn, All-mäch-ti-ger, den sie um Spei-se flehn,

Archi
Basso
continuo

p

5

der Wel-ten Herr, dem je-der Tag mit Mil-li-o-nen Zun-gen, so lang das Heer nels

8

glänzt, nie wür-dig Lob ge - sun - gen, denn wie du sell un-be-grenzt!

f

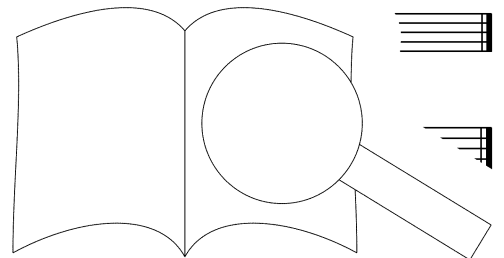
11

Der Se-raph stimmt di fe der An-dacht höch-sten Schwung be-ginnt; doch bald er-

p

14

1-ge, er schweigt, sich selbst z



u.

3. Arie (Basso)

Largo

Basso

Wie soll dir Erd und A - sche dan-ken, der je - der O - dem

4

Wohl - tat ist? Sie preist und schwin

7

beim Ge - dan-ken, der dich zu bil - den sich ver - misst. W

10

dan-ken, der je - der - tat ist? Sie preist und

13

Ge - dan - ken, der dich ver -

16

misst. Mit Zit - tern nennt sie

f *p*

Fine

19

dei - nen Na - men: „Je - ho - va!“, sinkt zum Stau - be hin und stamm - let mit be -

22

trüb - tem Sinn zu dei - nes Se - raphs Hym

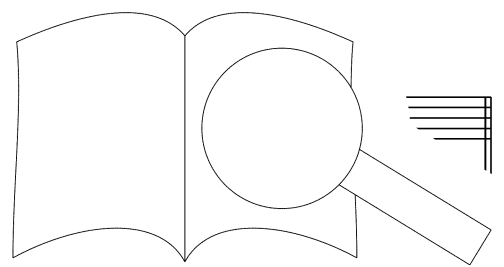
tr

25

a - - men!“

f

2



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Recitativ (Tenore)

Tenore

Und du, Herr Ze - ba - oth, so un - be - greif - lich groß, dass dich der Him - mel Schoß nicht

Basso continuo

4

fas - sen kann, und du bist un - ser Gott, bist un - ser Va - ter, dem wir tra - en, bist uns ganz

8

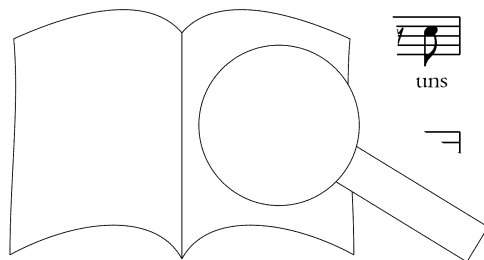
Va - ter - sinn; auf dei - ne Welt he - rab - zu - schau - en, zu seg - ne ei. Be - mühn.

11

Du Hei - li - ger! nimmst so - gar auf dei - nem Dank - al - tar den

14

. Hän - den an! Du neigst dein Ohr



18

Se - gen aus-zu-spähn, Ge - fah - ren ab - zu - wen - den. Ge - lei - tet, Herr, von dei - nen

21

Hän - den, von dei - ner Va - ter - lieb ver - sorgt, ge - schützt von dei - ner Macht, der Wind und Meer ge -

24

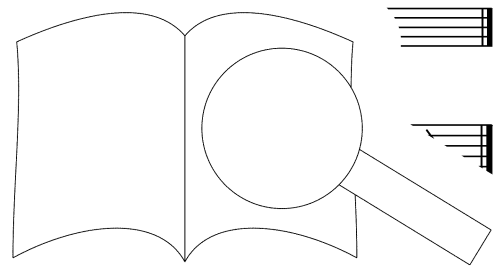
horcht, gehn wir den Pfad durch ei - ne Welt, in wel - cher nie ein Sper - re - heiß, in

27

wel - cher nie ein grü - nes Reis ver - w d - ae - best und weis und gü - tig wel - ken lie - best.

31

auch mit Won - ne - sang die



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5. Arie (Soprano)

Flauto
Archi
Basso
continuo

Sanft

9 Soprano

Der Vo - gel singt's den

13

wei - se, wie gü - tig ist er! agt's den Trif - ten: Wie

17

Wie wei - se, wie

21

mild ist un - ser Herr!

f p

tr tr tr

25

Der Vo - gel singt's den Lüf - ten: Wie

pp

tr tr tr tr

29

wei - se, wie gü - tig ist er! Die Her - I, ten: tr Wie

tr tr

3

33

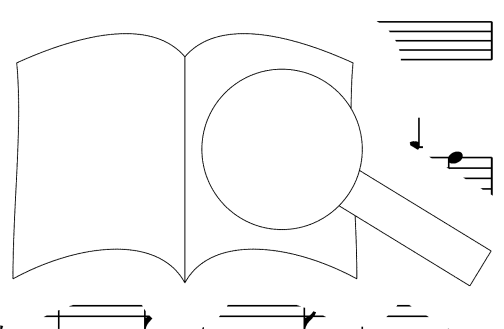
mild, wie gü - tr weis ist un - ser Herr, wie

tr tr

37

ser Herr! tr tr

p



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

45

49

53

halt in Wis - te - nei - ei, Dank vom Fels zu - rück,

57

und

61

jun - ge Ra - ben schrei - en und dan - ken ihm des Le - bens Glück, und dan - ken

66

ihm, und dan - ken ihm des Le - - bens Gl:

Da capo

6. Recitativ (Tenore)

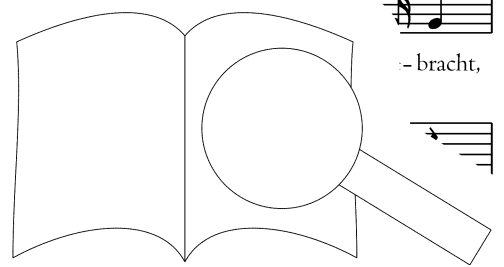
Tenore

Ja, sin - ge nur, o Schöp - f, du Luft, du Wald, du Flur! Ich

Basso continuo

5

- re und dan - ke dem, d' - bracht,



8

an des-sen Hand mein ers-ter Schritt auf mei-ner Pil-ger-bahn be-gann und des-sen Huld mit je-dem

11

Tritt auf neu-e Freu-den sann. Es zo-gen um mich Wet-ter-wol-ken-hee-re, er

14

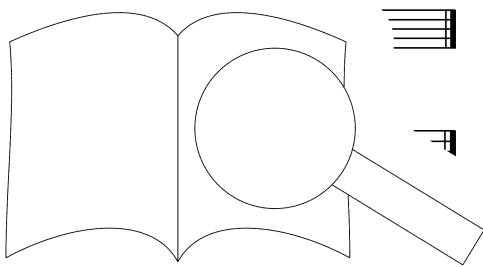
im Tempo langsam
dräu-te, mur-rend flo-hen sie zu-rück. Er wan-del-te des U' iro-hes

18

ordinä
Lä-cheln ü-ber Glück. Was ist Ga-be sei-ner Lie-be, und

21

je-dem blie-be, so säng ich



PROBEBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Arie (Tenore)

Etwas lebhaft

Tenore

O Va-ter, bei die - sem Ge - dan - ken, wie walt dir voll Lie - be die

Archi
Basso
continuo

3 Brust! Wie klopf sie, wie dehnt sie die Schran - ken !!

5 ten. ten.
in - nigs-ter, se - lig-ter Lust!

8 O Va-ter, Ge - dan - ken wie walt

11 Lie - be die Brust! Wie klopf voll

14

ten. *ff* ten. *f*

in - nigs - ter, in - nigs - ter, se - - - - - ligs - ter Lust!

mf *f* *p* *f*

17

Fast stakt das Herz vor Emp-

p

Fine

20

fin - dung des Herrn der Welt, Je - ho - va,

ff *f*

23

p *f* ten.

wel - che, wel - che Ver - bin - Kind bin ich, - - - - - dess Kind bin

mf *p* *mf*

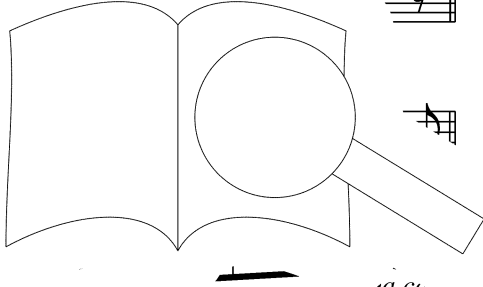
26

ten.

- ter ist mir Gott!

ten. tr.

mf *f*



PROBENPARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8. Recitativ (Soprano)

Soprano

Und doch seh ich zu - rück auf je - ne Bahn, die ich durch -

Basso continuo

3

wan - del - te, wie schlüp - rig oft sie war, wie man - cher Dorn den Fuß ver - letz - te, wie man - che te Ge -

6

fahr des Pil - gers Herz in Schre - cken setz - te. Seh ich si - e nahn, wo

9

ew - ger Früh - ling herrscht - sen, und wo von dei - ner Huld um - flos - sen nur

12

so jauchz ich, dass ich sie

9. Arie (Tenore)

Etwas lebhaft

Tenore

Fagotto
obbligato
Archi
Basso
continuo

Archi, Fg

p f p f p f p

7

tr hon

f p

13

schim-mern durch grau-lich-te Ne-bel von fer-ne die nen, sie

mf p mf p mf

19

leuch-ten wie Ster-ne im Ro-sen-licht der E-wig-keit

Bc Archi, Fg

f

25

31

Schon weht mir der West — pa - ra - die - si - sche

36

Düf - te sanft lis - pelnd ent - ge - gen, be - bal - samt die Lüf - te mit

Archi +Fg

pp p

41

Vor - ge - fühl — der Se - lig - keit.

tr Bc Fg p

47

53

ich die Ju - bel — der . die

p

Hym - nen der An - dacht, ich hö - re, ich hö - re der Him - mels -

har - fen rei - nen Klang, — der Him - mels - har - fen Klang.

der En - gel, der Brü - d mit den hal - len — die — Him - mel es

der En - gel, der Brü - d mit den hal - len — die — Him - mel es

ner, wie Don - ner halt

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10. Heilig (An dieser Stelle ist das doppelchörige *Heilig* Wq 217 vorgesehen; siehe Vorwort)

11. Recitativ (Basso)

Basso



Das Üb - ri - ge vom Pil - ger - pfa - de lass, Va - ter, dei - ne

Basso continuo

3



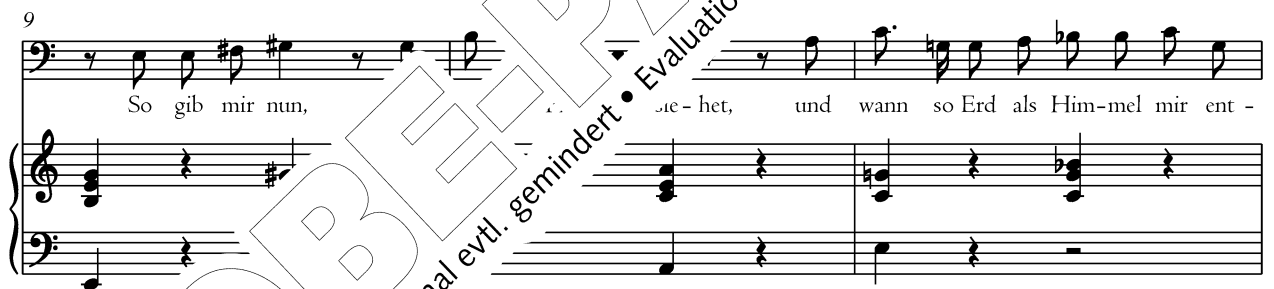
Gna - de mich lei - ten; ich ver - trau - e dir. Nie, o noch nir -

6



traun ge - feh - let, was du mir aus - er - wäh - ler n. s Bes - te mir.

9

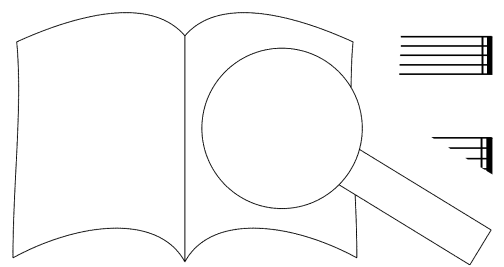


So gib mir nun, sie - het, und wann so Erd als Him - mel mir ent -

12



dich, so bin ich stets ver - gnügt,



u.

12. Arie (Basso)

Mutig, aber nicht geschwind

Basso

Ich wei-che nicht von dei - ner Rech-ten, wann Welt und Sün-de mich be -

2 Corni
Archi

p

6

feh-ten, wann mein Ge-wis-sen dro - hend spricht: Ich wei - che nicht von dei -

12

Rech - ten, ich wei - che nicht, nein! ich wei - che

mf

18

Willst

p

24

e - ge füh-ren, soll ich me

mf

und

30

wan - deln oh - ne Trost und Licht: Ich wei - che nicht von dei - ner Rech - ten, ich

36

wei - che nicht, nein! ich wei - che nicht.

42

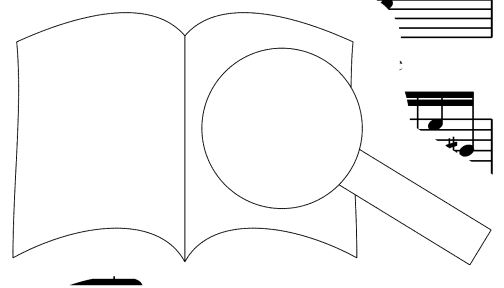
soll mei - ne

48

Gru - be mich ver - schlin - gen, 'h noch . Zweif - len rin - gen, wenn schon mein Au - ge

54

wei - che nicht von dei - ner



60

nicht, nein! ich wei-che nicht.

66

Wann Wel-ten-flam-men mich um - wal-len und

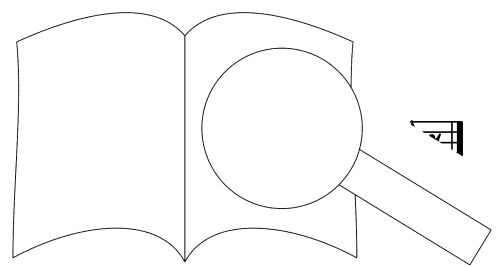
73

schreck - li-che Po - sau - nen schal-len: „Ihr Men - sch. et. richt!“ — Ich

79

wei - che nicht von dei - ne ... - che nicht, nein! ich wei-che nicht.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



13. Recitativ (Alto)

Alto

Ich wei - che nicht und will dich im - mer lo - ben und dei - ner

Basso continuo

3

Huld mich freun; hie - nie - den und dort o - ben soll

5

Lob in mei - nem Mun - de sein. Nie will - was dei - ne

7

Huld an mir ge - tan. Huld, so groß, so un - er - mes - sen,

10

langsam

lang ich bin, be - wun

I 4a. Schluss-Chor

Munter

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Fl, Ob, Cor
Tr, Timp
Archi
Basso
continuo

Tutti

Lo - bet den

Lo - bet den

Lo - bet den

Lo - bet den

6

Herrn in sei-nem Hei-lig-tum, lo - bet ihn

Herrn in sei-nem Hei-lig-tum, lo - bet sei-ner

Herrn in sei-nem Hei-lig-tum, lo r'es-te sei-ner

Herrn in sei-nem Hei-lig-tum, in der Fes-te sei-ner

12

Macht! Lo Hei - lig - tum, lo - bet

Macht! sei-nem Hei - lig - tum, lo - bet

Macht! Herrn in sei-nem Hei -

bet den Herrn in sei-nem Hei-

ihn in der Fes-te sei-ner Macht! Lo - bet den Herrn in sei - nem

ihn in der Fes-te sei-ner Macht! Lo - bet den Herrn in sei - nem

ihn in der Fes-te sei-ner Macht! Lo - bet den Herrn in sei - nem

ihn in der Fes-te sei-ner Macht! Lo - bet den Herrn in sei - nem

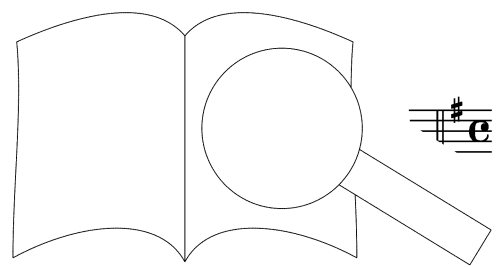
Hei - lig-tum, lo - bet ihn in der Fes - te

Hei - lig-tum, lo-bet ihn in der Fes

Hei - lig-tum, lo-bet ihn in d Macht!

Hei - lig-tum, lo - bet sei - ner Macht!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



I4b. Choral

36 Soprano solo

Aus — vol — ler See — le lob ich — dich mit Him — meln,

Archi

p

42 tr

Erd — und Meer, die gan — ze Schöp — fung freu — et sich, dein, o — All —

tr

49

gü — ti — ger, dein, o All — ger

tr

I4c. Chor

55 Munter
Tutti

f

59

Lo — bet nen Ta — ten, lo — bet

Lo — br sei — nen Ta — ten, lo — bet

Lo in sei — nen Ta

in sei — nen T:

64

ihn in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit! Lo-bet ihn

ihn in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit! Lo-bet ihn

ihn in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit! Lo-bet ihn

ihn in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit! Lo-bet ihn

69

in sei-nen Ta-ten, lo-bet ihn

in sei-nen Ta-ten, lo-bet ihr

in sei-nen Ta-ten, lo-bet

in sei-nen Ta-ten, lo-bet

74

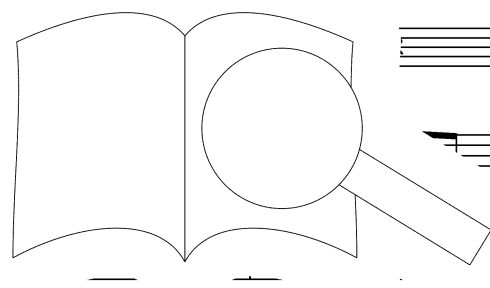
Herr-lich-keit!

Herr-lic!

Her

bet ihn in sei-nen Ta-ten,

bet ihn in sei-nen Ta-ten,



PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit, lo - - -

in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit, lo - bet ihn in

lo - bet ihn in sei-ner gro - ßen Herr-lich-keit, lo - bet ihn in

lo - bet ihn in sei-ner gro - ßen Herr-lich-keit, lo - bet ihn in

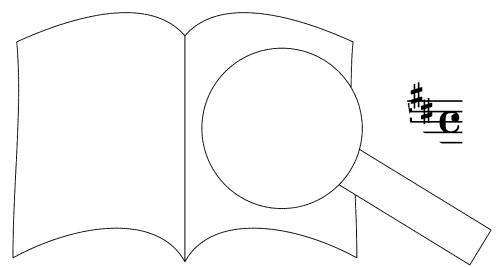
- bet ihn in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit!

sei - ner gro - ßen Herr - lich

sei - ner gro - ßen

sei - ner gro - ßen

sei - ner gro - ßen



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14d. Choral senza stromenti

96

p

Du zeigst der Son - ne ih - ren Lauf und sein Ge -

Du zeigst der Son - ne ih - - ren Lauf und sein Ge -

Du zeigst der Son - ne ih - ren Lauf und sein Ge -

Du zeigst der Son - ne ih - ren Lauf und sein Ge -

102

tr

stad dem Meer, du schließt der Saat den A

stad dem Meer, du schließt der Saat den und

stad dem Meer, du schließt der Saat auf und

stad dem Meer, du schließt der Sa - cker auf und

108

tr

führt ihr Re - und führt ihr Re - gen her.

führt ihr Re - gen her, und führt

gen her, und führt

14e. Chor

Munter

Corni, Oboi, Archi

115

ff

119

Lo - bet ihn mit Po - sau-nen, lo - - be'

Lo - bet ihn mit Po - sau-nen, lo - bet

Lo - bet ihn mit Po - sau-nen,

Lo - bet ihn mit Po - sau-nen, bet ihn

f

125

mit Po - sau-nen! bet ihn mit Psal - ter und Har-fen,

mit Po - sa - - bet ihn mit Psal - ter und Har-fen,

mit Pr Lo - bet ihn mit Psal - ter und Har-fen,

Lo - bet ihn

f

Archi pizz.

lo - bet ihn mit Psal-ter und mit Har-fen, lo - bet ihn mit
 lo - bet ihn mit Psal-ter und mit Har-fen, lo - bet ihn mit
 lo - bet ihn mit Psal-ter und mit Har-fen, lo - bet ihn mit
 lo - bet ihn mit Psal-ter und mit Har-fen, lo - bet ihn mit

Psal - ter und Har-fen! Lo - bet ihn mi - sau - nen!
 Psal - ter und Har-fen! Lo - at Po - sau - nen!
 Psal - ter und Har-fen! mit Po - sau - nen!
 Psal - ter und Har-fen! ihn mit Po - sau - nen!

+Ob

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14f. Choral

150 Alto solo

Von dir, auf den, was le - bet, _ sieht, _ _ _ _ _ wird kei - nes

Bc Archi
p
Va

157

ü - ber - sehn. _ _ _ _ _ Du hörst so wie des Se - r'

164

_ des kleins - ten _ Wur - mes _ _ _ _ _ des kleins - ten

14g. Chor

171

Munter
Archi, Tim
f

t

Lo - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet
 Lo - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet
 Lo - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet
 Lo - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet

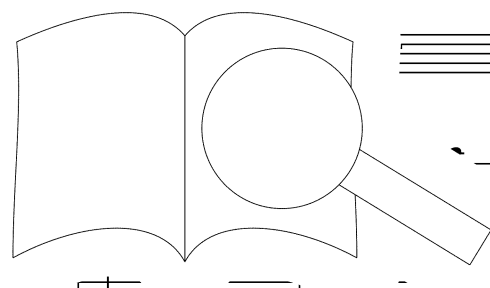
ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet ihn
 ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet
 ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet
 ihn mit Pau - ken und Rei - gen, lo - bet

Pfei - fen!
 ten und Pfei - fen!
 Sai - ten und Pfei - fen!

Lo - bet
 Lo - bet
 mit Pau - ken und Rei -
 mit Pau - ken und Rei -

und Rei - gen, lo - bet ihn mit
 au - ken und Rei - gen, lo - bet ihn mit

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken und Rei - gen,
 Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken und Rei - gen,
 lo - - - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen,
 lo - - - bet ihn mit Pau - ken und Rei - gen,

lo - bet ihn mit Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken und
 lo - bet ihn mit Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken
 lo - bet ihn mit Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken und Rei - gen!
 lo - bet ihn mit Sai - ten und Pfei-fen, mit Pau - ken und Rei - gen!

14h. Choral

208
 Alto den Men - schen Brot und Wein,
 Tenore gibst den Men - schen

Fg, Vc

213

füllst Scheun und Fass für sie, und

füllst Scheun und Fass für sie, und

218

auch dem Wild in Wü - ste - nein

auch dem Wild in Wü - ste - nein

223

geht sein Fut - ter nie, ent -

geht sein Fut - ter ent -

228

geht

ter tr nie.

Fut - ter tr nie.

tr

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14. Chor

232

Soprano

Alto

Tenore

Basso

pp

Lo - - bet ihn mit

Lo - - bet ihn mit

Lo - - bet ihn mit

Lo - - bet ihn mit

Cembalo obbligato

Archi

f

pp

238

hel - - len

Cym - beln,

ihn

hel - - len

Cym - beln,

mit

hel - - len

Cym - beln,

ihn mit

hel - - len

Cym - beln,

bet ihn mit

241

wohl

gen - den Cym - beln,

wohl

gen - den Cym - beln,

wo'

klin - gen

klin - gen

lo - - bet ihn mit hel - len Cym - - -

lo - - bet ihn mit hel - len Cym - - -

lo - bet ihn mit hel - - len Cym - - -

lo - bet ihn mit hel - - len Cym - - -

beln, lo - bet ihn mit wohl

beln, lo - bet ihn mit

beln, lo - bet ihn

beln, lo - bet

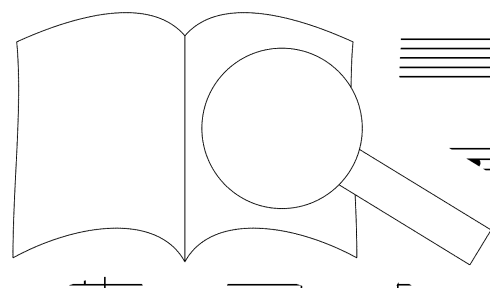
klin - - -eln! Lo - - bet

klin - - -ym - beln! Lo - - bet

a Cym - beln!

- den Cym - beln!

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ihn mit hel - - - - len, mit

ihn mit hel - - - - len, mit

ihn mit hel - - - - len, mit

ihn mit hel - - - - len, mit

wohl - - - klin - gen - den - - - - beln!

wohl - - - klin - gen - - - - beln!

wohl - - - klin - - - - - beln!

wohl - - - - - Cym - - - - - beln!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14j. Choral senza stromenti

267

p Du nimmst des Men - schen Le - ben - wahr, — ihn lei - tet dei - ne *tr*

p Du nimmst des Men - schen Le - ben wahr, — ihn lei - tet dei - ne —

p Du nimmst des Men - schen Le - ben wahr, — ihn lei - tet dei - ne

p Du nimmst des Men - schen Le - ben wahr, — ihn lei - tet — dei - ne *tr*

275

Hand — durch je - de dro - hen - de Ge - fahr —

Hand — durch je - de dro - hen - de Ge — in sein

Hand — durch je - de dro - hen - de — bis in sein

Hand — durch je - de dro - h — bis in sein

283

Va - ter - land, — *tr* in sein Va - ter - land. —

Va - ter — ois in sein Va - ter - land. —

bis in sein

bis in sein

14k. Chor

290 Munter

Al - les, was O - denhat,
Al - les, was O - denhat,
Al - les, was O - denhat,
Al - les, was O - denhat,

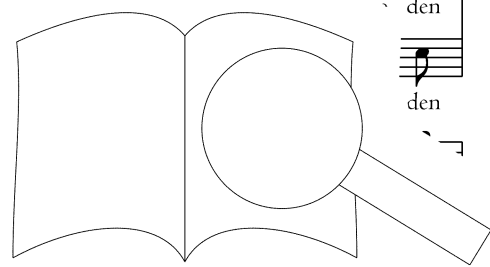
Tutti

296

lo - be den Herrn, al - les, al - les, was O - ha
lo - be den Herrn, al - les, al - les, wa
lo - be den Herrn, al - les, al - de.
lo - be den Herrn, al - les, in hat,

302

lo - Herr, al - les, al - les lo - be den
lo - be den Herrn, al - les, al - les lo - be den
lo - be den Herrn, den
lo - be den Herrn, den



Herrn! Hal-le-lu-ja! Al-les, was O-dem hat, lo-be den

Herrn! Hal-le-lu-ja! Al-les, was O-dem hat, lo-be den

Herrn! Hal-le-lu-ja! Lo-be den

Herrn! Hal-le-lu-ja! Lo-be den

Herrn, lo-be

Herrn, lo-

Herrn, al-les, was O-dem hat, er, rn!

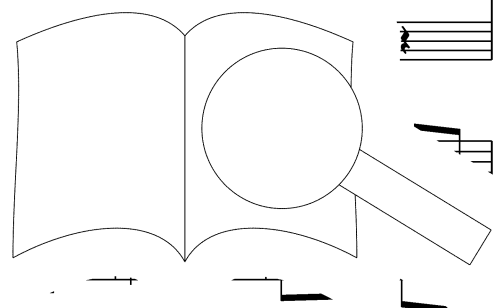
Herrn, al-les, was O-dem en Herrn!

Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja! tr

Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!

Hal-le-lu-ja, tr

Hal-le-lu-ja,



PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

324

141. Choral

331

Alto

Du bist ganz Va - ter - sinn und Gnad, er - freust und hilfst so tr

Basso

Du bist ganz Va - ter - sinn und Gnad, er - freust und

Va

p

338

gern. Dich lo - be, was da ha. prei - se

gern. Dich lo - be, was und prei - se

344

sei und prei - se sei - nen tr

ern, und

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14m. Choral

349

Tutti

Mit Erd und Him-mel spät und früh bet ihn, o See - le, an! Er - heb den

Tutti

Herrn. Mit Erd und Him-mel spät und früh bet ihn, o See - le, an! Er - heb den

Tutti

Mit Erd und Him-mel spät und früh bet ihn, o See - le, an! Er - heb den

Tutti

Herrn. Mit Erd und Him-mel spät und früh bet ihn, o See - le, an!

Tutti

f

358

Herrn, ver - giss es nie, was er — was er an dir ge - tan!

Herrn, ver - giss es nie d. can, was er an dir ge - tan!

Herrn, ver - giss dir ge - tan, was er an dir ge - tan!

H er an dir ge - tan, — tan!

2. Teil

15. Chor

Sanft

Ob, Cor
Tr, Timp
Archi

Basso
continuo



8

Ei-ne Weih-rauchs-wol-ke wal-let um der Freund-schaft Dä-

Ei-ne Weih-rauchs-wol-ke wal-let um der Freund-

Ei-ne Weih-rauchs-wol-ke wal-let um der sci-

Ei-ne Weih-rauchs-wol-ke wal-let um der ank-al-



16

tar. — Ei-ne W — let um der Freund-schaft, der

tar. — Ei — ke wal-let um der Freund-schaft, der

tar. — chs-wol-ke wal-let um der Freund-schaft, der

Weih-rauchs-wol-ke wal-let um der



Freund - schaft Dank - al - tar. ^{tr} Ih - re fro - he

Freund - schaft Dank - al - tar. Ih - re fro - he

Freund - schaft Dank - al - tar. Ih - re fro - he

Freund - schaft Dank - al - tar. Ih - re fro - he

Hym - ne schal - let dem, der e - - - wig, der e - wig ist

Hym - ne schal - let dem, der e - - - wig, der e - . an - re

Hym - ne schal - let dem, der e - - - wig, is. Ih - re

Hym - ne schal - let dem, der e - - - and war. Ih - re

fro - he H - m, der e - wig ist, der e - wig ist und war.

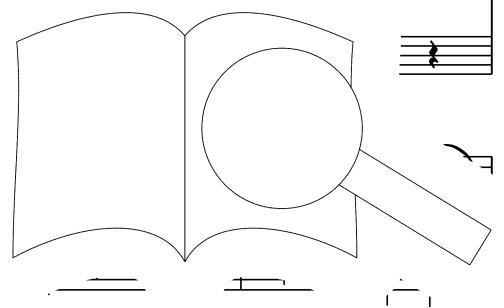
fro - he schal - let dem, der e - wig ist, der e - wig ist und war.

f schal - let dem, der e -

m - ne schal - let dem, der

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



47

I6. Arie (Soprano)

Mäßig

Archi
Basso
continuo

6 Soprano

Mit Him-mel in den Bli - cken steht sie,

11

Freund - schaft, da, wallt Ent - zü - cken,

16

Hal - le - lu - ja.

21

Mit Him-mel in den Bli - cken steht sie, die

26

schö-ne Freund-schaft, da, ihr Bu - sen wallt

31

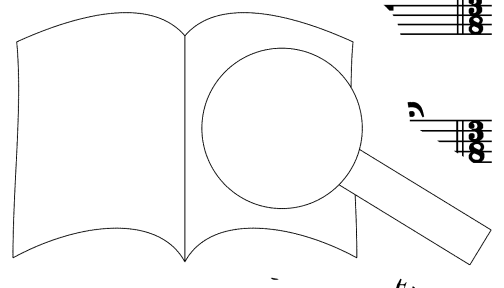
Ent - zü - cken, - fert

36

ihr Hal - le - lu - ja, mit Ent mit Ent - zü - cken op - fert

42

- lu - ja.



48 Etwas langsam

Des Freun-des Won-ne-fes-te klopft hoch ihr Herz voll Bie-der-

55

sinn, auf Flü-geln sanf-ter Wes-te, schwebt ihr Ge-bet- und

62

Weih-rauch hin. Des Freun-des Won-te schwebt ihr Ge-

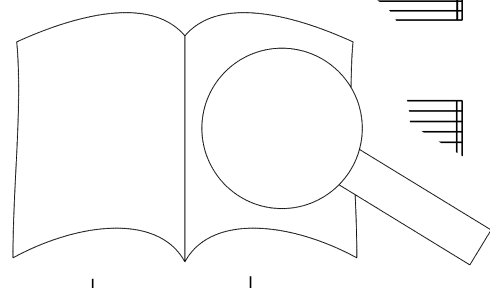
69

bet- und Weih-rau auf Flü-geln sanf-ter

76

te schwebt ihr Ge-bet-

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17. Accompagnement

Basso

Archi
Basso
continuo

Du ed - ler Mann! du, des - sen Herz nie Freun - den wan - ket,

4

hör ih - re Ju - bel an! Sieh, wie sie laut für dich hi - nauf zur Gott - heit dan - 'ie

7

warm für dich sie fleht um Le - ben, Wohl - fahrt und Hei - ß, was des

10

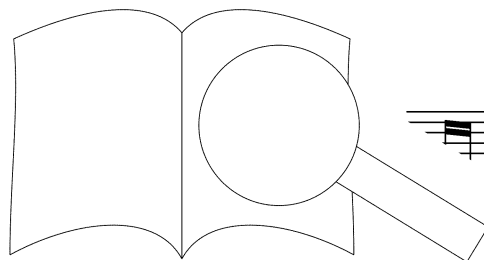
Le - bens Glück er - höht, die Hei - ß der Got - tes - welt zu freu - en.

f

13

ift

p



7 Basso

Zum E - den bil - de-te das „Wer-de!“ won - nen - lo - se Wüs-te -

14 nein, o wert — ist un-sers Got-tes Er - de, sich ih-rer zu er - freun, ————— sich

Bc Archi

21 ih- rer zu er- freun!

Zum

28 E - den bil - de-te das „Wer- a 1 lo - se Wüs-te - nein, o wert — ist

35 sich ih-rer zu er - freun, o

tes

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

Er - - de, sich ih - rer zu er - freun,

49

sich ih-rer zu er-freun!

56

um sie

63

schwe-ben, es scheint drauf; es sprosst kein Dorn,

70

en auch ei - ne Ro - se

Da

19a. Vers I: Chor

Poco allegro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ob, Cor
Tr, Timp
Archi
Basso
continuo

Sind nicht uns-rer

Sind nicht uns-rer

Sind nicht uns-rer

Sind nicht uns-rer

Tutti

Freu - den un - term Mon - de viel, sprosst nicht selbe

Freu - den un - term Mon - de viel, sprosst aus - den

Freu - den un - term Mon - de viel, ist Lei - den

Freu - den un - term Mon - de viel, aus Lei - den

se - li - ges - Gr... Hüp - fen nicht von Scher - zen mehr um un - sern

se - li - Hüp - fen nicht von Scher - zen mehr um un - sern

se Hüp - fen nicht sern

- fühl? Hüp - fen nicht ern

16

Pfad, als der Trüb-sinn Schmer - zen sich er - grü - belt hat?

Pfad, als der Trüb-sinn Schmer - zen sich er - grü - belt hat?

Pfad, als der Trüb-sinn Schmer - zen sich er - grü - belt hat?

Pfad, als der Trüb-sinn Schmer - zen sich er - grü - belt hat?

19b. Vers 2

21 *Soprano solo*

Will kein Lenz euch tau - gen, seht ihr nichts als ... ur von den

VI

p

Va

26

Au - gen eu - Trä ... Denn des Trüb-sinns Fre - vel

tr

tr

31

... enzt und er lügt euch Ne

19c. Vers 3

37 Alto solo

Dorrt am zar-ten Stie - le ei - ne Freu-de gleich, o, noch blü-hen vie - le

Tenore solo

Dorrt am zar-ten Stie - le ei - ne Freu-de gleich, o, noch blü-hen vie - le

Ob

p

Fg

43

um euch her für euch. Kommt, ihr dürft nur wäh - len, dass die Hand s'

um euch her für euch. Kommt, ihr dürft nur wäh - len, dass d'

p

49

wollt ihr ei - ne zäh - len und d'

wollt ihr ei - ne zäh - len und

Basso solo

Wenn gleich ei - ne Blü - te

Va

p

Bassi senza Fg

55

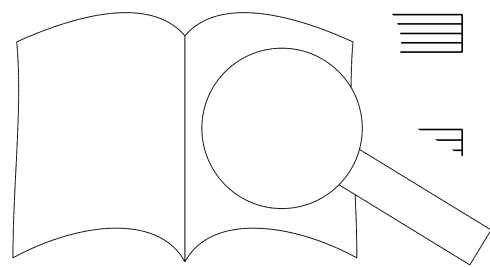
wie, re - giert nebst GÜ -

tr

tr

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Könnt ihr die-ses glau - ben, wie so kum-mer - voll? — Kei-ner wird sie rau - ben,

19e. Vers 5: Tutti

Soprano
Alto
Tenore
Basso

In der Kind-heit Jah - ren un - ter
In der Kind-heit Jah - ren
In der Kind-heit Jah - ren
wär es nicht nur Wohl. In der Kind-heit Jah - ren

er Tanz und

Spiel hat - ren schon der Freu - den viel?
Spiel - fah - ren schon der Freu - den viel?
Spiel - nt er - fah - ren schon der Freu - den viel?
abt ihr nicht er - fah - ren

tr

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Blu - men, Spiel dem Kna - ben, gab der A - cker euch,

Blu - men, Spiel dem Kna - ben, gab der A - cker euch,

Blu - men, Spiel dem Kna - ben, gab der A - cker euch,

Blu - men, Spiel dem Kna - ben, gab der A - cker euch,

und, euch matt zu la - - ben, trug der Baum so

und, euch matt zu la - - ben, trug der Bar re.

und, euch matt zu la - - ben, trug d.

und, euch matt zu la - - ben, reich.

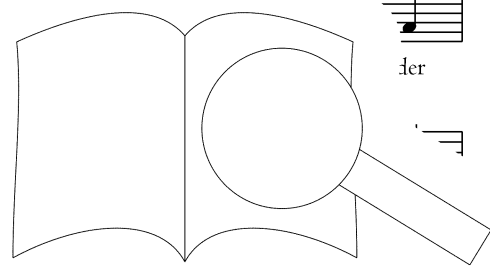
19f. Vers 6

85

Soprano solo
Ward als die Kind-heit floh, wall-te nicht ge - sün - der

Alto solo
- der, als die Kind-heit floh, sün - der

Basso solo
rer min - der, als die Kind-heit flc der



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

eu - re Brust und froh? Bei der Lie - be Seh - nen wünsch-tet ihr euch

eu - re Brust und froh? Bei der Lie - be Seh - nen wünsch-tet ihr euch

eu - re Brust und froh? Bei der Lie - be Seh - nen wünsch-tet ihr euch

mehr, — blüh-ten jun-ge Schö - nen füh-lend um euch her. Ma. - der

mehr, — blüh-ten jun-ge Schö - nen füh-lend um euch

mehr, blüh-ten jun-ge Schö - nen füh-ler. .rd dem Man-ne min - der

19g. 1

Ob, Cor

p

Fg

Soprano solo

Gat-tin and ge - lieb - te Kin - der und ge - sun - des Blut,

Tenor

und ge - lieb - te Kin -

tr

tr

tr

Freun-de, treu und bie - der und dem Her-zen wert? — Auch durch Glück der Brü - der

Freun-de, treu und bie - der und dem Her-zen wert? — Auch durch Glück der Brü - der

19h. Vers 8

ward sein Glück ver - mehrt.

ward sein Glück ver - mehrt.

Basso solo

Fehlt dem Greis Ent - zü - cken, kann e

Archi

p

Basso solo

nicht auch En - kel bli - cken, sei

Um ihn zu be - le - ben,

mit dem Saft der Re

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

191. Vers 9: Tutti

133

Soprano *tr*
 Wahr-lich hat der Won-ne Got-tes Er-de viel, Wein und Len-zen - son - ne

Alto
 Wahr-lich hat der Won-ne Got-tes Er-de viel, Wein und Len-zen - son - ne

Tenore
 Wahr-lich hat der Won-ne Got-tes Er-de viel, Wein und Len-zen - son - ne

Basso
 Wahr-lich hat der Won-ne Got-tes Er-de viel, Wein und Len-zen - son - ne

Tutti
f

139

und der Sai - ten Spiel. Freund-schaft, Gat-ten - lie - be, F'

und der Sai - ten Spiel. Freund-schaft, Gat-ten - lie - re, and

und der Sai - ten Spiel. Freund-schaft, Gat-ten - re, and Geld

und der Sai - ten Spiel. Freund-schaft, Ga - re, Gut und Geld

145

und der Tu-gend Trie - be: Schön, schön ist Got - tes Welt!

und der Tu-gend Trie - be: Schön, schön ist Got - tes Welt!

und der Tu-gend Trie - be: Schön, schön ist Got - tes Welt!

und der Tu-gend Trie - be: Schön, schön ist Got - tes Welt!